

# Unabhängigkeit als Basis guter freiberuflicher Leistung

## FREIE BERUFE NRW



Bernd Zimmer

**U**nabhängigkeit ist wie Freiheit kein Geschenk, sondern muss erstritten werden und bedarf zum Erhalt ständiger Verteidigung. Die Unabhängigkeit ist untrennbar an Eigenverantwortlichkeit und Ungebundenheit gekoppelt und hat eine mehrdimensionale Beziehung zu uns Freien Berufen.

Im Sinne des Handelns, unabhängig von der Weisung durch fachfremde Dritte, ist die Unabhängigkeit die Basis der Ausübung unserer Freien Berufe. Darüber hinaus ist sie Garant für eine hochwertige Leistungserbringung und einen hohen, genuinen Verbraucherschutz. Denn eine hohe Vielzahl an unabhängigen Freiberuflerinnen und Freiberuflern führt zu Wettbewerb und bietet den Verbraucherinnen und Verbrauchern eine Auswahlmöglichkeit. Diese Parameter treiben Qualität und Verbraucherschutz nach oben. Zugleich entsteht Antrieb für uns Freiberuflerinnen und Freiberufler, stets auf dem aktuellen Wissensstand zu sein, um bestmöglich und im Sinne unserer Patientinnen, Mandanten, Klientinnen und Kunden zu agieren. Nur so kann der eigene Erfolg gewährleistet werden. Unabhängigkeit gewährleistet, dass an dem Patienten, der Mandantin, dem Klienten oder der Kundin orientiert gehandelt wird und nicht Investoreninteressen vorrangig bedient werden.

Unabhängigkeit bedeutet für die Freiberuflerin und den Freiberufler auch, für ihre, seine Geschicke verantwortlich zu sein. Verantwortung nicht nur für sich selbst, sondern für die Mitarbeitenden und Patientinnen, Mandanten, Klientinnen und Patienten zugleich. Gerade das Selbstverständnis, für sich und das eigene Handeln einzustehen und verantwortlich zu sein, ist eine Eigenschaft, welche für unser gesellschaftliches Miteinan-

der wichtig ist. Nicht der Staat hat den Bürgerinnen und Bürgern mit einer »Bring-Schuld« zu dienen, wie es fälschlicherweise auch von Seiten der Politik ausgelegt wird. Vielmehr sollten Unabhängigkeit, Eigenständigkeit und eigenverantwortliches Handeln gezielt durch Gründungen und Übernahmen gefördert werden und sich der Staat im Sinne des Subsidiaritätsprinzips wieder verstärkt zurückziehen.

### »Verantwortung für sich und für sein Handeln übernehmen.«

Eine freiheitliche und individuell vielfältig geprägte Gesellschaft muss von dem Bewusstsein geprägt sein, dass Freiheit und Unabhängigkeit immer auch das Individuum in die Pflicht nehmen. Die Pflicht, Verantwortung für sich und das eigene Handeln zu übernehmen – so wie wir Freie Berufe es tagtäglich bei unserer Berufsausübung tun als unserem Beitrag zur Gestaltung der Gesellschaft. ■

**Bernd Zimmer** ist Vorsitzender des FREIE BERUFE NRW (VFB NW).



## BFB-Präsident bei Tag der Deutschen Einheit 2024

Mecklenburg-Vorpommerns Landeshauptstadt Schwerin war in diesem Jahr Gastgeberin der Feiern zum Tag der Deutschen Einheit. Vom 2. bis 4. Oktober 2024 hieß es »Vereint Segel setzen: Gemeinsam Demokratie und Vielfalt stärken«. Am Tag der Deutschen Einheit selbst fand unter anderem ein Festakt im Meck-

lenburgischen Staatstheater statt. Eingeladen waren rund 550 Gäste, darunter die Spitzen der Verfassungsorgane des Bundes und der Länder sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Freien Berufe repräsentierte BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister. ■

## Gespräch mit CSU-Fraktionsvorsitzendem Holetschek



Am 24. Juli 2024 trafen BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister und BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki den Fraktionsvorsitzenden der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag, Klaus Holetschek MdL, ehemaliger Bayerischer Staatsminister für Gesundheit und Pflege. Holetschek zeigte sich gut informiert über die Lage der Freien Berufe, die gefragt wie nie und ebenso unter

Druck wie nie sind. Ihr Potenzial, so BFB-Präsident Dr. Hofmeister, könnte ohne die Überregulierung durch eine misstrauende und eingreifende Exekutive viel besser zum Vorteil für die ganze Gesellschaft genutzt werden. »Einfach machen lassen«, so Dr. Hofmeister, was auf Unterstützung stieß. Der BFB dankt für das wertvolle Gespräch und freut sich auf den weiteren Austausch. ■

## Sommerempfang 2024 in München



Am 24. Juli 2024 trafen sich auf Einladung des Verbandes Freier Berufe in Bayern (VFB) um deren Präsidenten Dr. Thomas Kuhn (rechts im Bild) zahlreiche Mitglieder zum Sommerempfang in München. Nicht nur aus Bayern, sondern auch aus Berlin und Hessen waren Gäste gekommen. Für den BFB nahmen teil BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister (links), BFB-Vizepräsident Prof. Dr. Christoph Benz, Präsident der Bundeszahnärztekammer, BFB-Vizepräsidentin Dr. Karin Hahne (Mitte), Präsidentin des Verbandes Freier Berufe in Hessen, BFB-Vorstandsmitglied Dr. Siegfried Moder, Präsident des Bundesverbandes Praktizierender Tierärzte, und BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki. Ebenfalls mit von der Partie VFB-Vizepräsident Prof. Dr. Hartmut Schwab, der auch Präsident der Bundessteuerberaterkammer und BFB-Vorstandsmitglied ist. ■

## Freie Berufe in den Regionen

Während der BFB im bundespolitischen Zentrum und auf dem europäischen Parkett aktiv ist, vertreten die im BFB organisierten Landesverbände die Interessen der Freiberuflerinnen und Freiberufler in ihrem jeweiligen Bundesland. Regelmäßig tauschen sie sich untereinander etwa in Videokonferenzen aus, zu denen Dr. Karin Hahne, BFB-Vizepräsidentin und Vertreterin der Landesverbände im BFB-Präsidium, die zugleich Vorsitzende des Verban-

des Freier Berufe in Hessen ist, einlädt. Am 25. Juli 2024 war der BFB Gastgeber eines Vernetzungstreffen in Bonn, bei dem neben Bundesverbänden auch Bildungseinrichtungen wie das Bundesinstitut für Berufsbildung und das Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung vertreten waren. Weitere Veranstaltungen dieser Art sollen folgen. ■

## Digitaler Dialog der Landesverbände

Am 25. Juni 2024 kamen die Landesverbände der Freien Berufe zusammen. Die 15 Landesverbände, die Mitglieder des BFB sind, diskutierten unter anderem die Ergebnisse der Europawahl und die Konsequenzen für die Berufsträgerinnen und

Berufsträger. Der Diskussion ging ein kurzer Impuls von Andreas Müller, Leiter des Brüsseler BFB-Büros, voraus. Ferner wurde auf Anregung des Landesverbands der Freien Berufe Sachsen der etwaige Mehrwert einer gemeinsamen Veranstaltung der

Landesverbände in Brüssel erörtert. Moderiert wurde das Zusammenkommen von Dr. Karin Hahne, BFB-Vizepräsidentin und Vertreterin der Landesverbände im BFB-Präsidium, die zugleich Vorsitzende des Verbandes Freier Berufe in Hessen ist. ■

## Treffen der Landesverbände in den neuen Bundesländern und Berlin

Zum jährlichen traditionellen Treffen am 21. und 22. September 2024 eingeladen hatte der Berliner Verband der Freien Berufe mit Präsidentin Iva Wolter und Geschäftsführer Dominic Kvesic. Beim geselligen Vorabend ging es für die Repräsentantinnen und Repräsentanten aus Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen neben der Lage der Freien Berufe und der Mitwirkung in den Medien- und Rundfunkräten vor allem um die politische Positionierung in einer immer stärkeren Polarisierung und Zunahme der politischen Ränder, insbesondere der rechts-extremen. Dazu gab es einen Expertenvortrag zur »Corporate Political Responsibility« von Bohnen Public Affairs mit einem Leitfaden. BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki stellte den Demokratie Campus des BFB als Tool der Präsenz bei Veranstaltungen wie auch für Schulungen vor. ■





Otto Carstens (Mitte links) und Lars-Michael Lanbin (Mitte rechts) mit den jahrgangsbesten Auszubildenden in den Freien Berufen.

## LFB ehrt beste Auszubildende

Der Landesverband der Freien Berufe in Schleswig-Holstein (LFB) ehrte am 5. September 2024 in Kiel die diesjährigen jahrgangsbesten Auszubildenden. Lars-Michael Lanbin, Präsident des LFB, beglückwünschte die 47 Auszubildenden: »Sie sind die Jahrgangsbesten. Ihre hervorragenden Leistungen zeigen, wie hoch die Qualität der betrieblichen Ausbildung in unseren Freien Berufen ist. Freiberufler nehmen ihre Verantwortung ernst, den dringend nötigen Fachkräftenachwuchs qualifiziert auszubilden und sind in großem Maße dem Gemeinwohl verpflichtet. Dies grenzt sie von Gewerbetreibenden ab und

kennzeichnet ihre besondere Stellung in der Gesellschaft. Sie haben sich entschlossen, ein Teil davon zu sein und das war eine gute Entscheidung.«

Otto Carstens (CDU), Staatssekretär im Ministerium für Justiz und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein, nahm an der Feier teil und gratulierte ebenfalls: »Alle Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner können froh darüber sein, dass es Menschen wie Sie gibt, die Verantwortung in den Freien Berufen tragen und dort Tag für Tag wichtige Aufgaben übernehmen. Denn als Fachkräfte in den Freien

Berufen sind Sie wichtige Dienstleisterinnen und Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger in unserem Land. Sie haben anspruchsvolle und abwechslungsreiche Berufe mit Perspektive ergriffen und starten nun in eine verheißungsvolle berufliche Zukunft. Dafür wünsche ich Ihnen viel Erfolg.«

Die Auszeichnung der Jahrgangsbesten verband Lanbin mit einem Dank an die ausbildenden Praxen, Kanzleien und Büros, die Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrer sowie die ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer. ■

## Feier der besten Absolventinnen und Absolventen

Der Landesverband der Freien Berufe Rheinland-Pfalz (LFB) ehrte am 4. September 2024 in Mainz die 73 jahrgangsbesten Auszubildenden in den Freien Berufen. Für seine besonders guten Leistungen hervorgehoben wurde Bauzeichner Johannes Mockenhaupt aus Wissen.

Dr. Horst Lenz, Präsident des LFB, der auch BFB-Vorstandsmitglied ist, hob in seiner Rede die außerordentlichen Leistungen der Azubis hervor und sagte: »In Zeiten des großen Fachkräftemangels benötigen wir ganz besonders solch ambitionierte Menschen wie Sie in den unterschiedlichsten Disziplinen von Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft. (...) Sie haben sich für ein abwechslungsreiches und bedeutendes Arbeitsumfeld entschieden. Ich wünsche Ihnen, dass Sie auch in Zukunft Freude an Ihrem Beruf haben und Ihre beruflichen Ziele erreichen.«

Bettina Brück (SPD), Staatssekretärin im Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz, beglückwünschte die erfolgreichen Absolven-



V. l.: Dr. Horst Lenz, Vermessungstechniker Paul Motzfeld, Bauzeichner Johannes Mockenhaupt, Steuerfachangestellte Veronika Schneider, Bettina Brück, LFB-Vizepräsident Dr. Thomas Seither

tinnen und Absolventen und gab ihnen mit auf den Weg: »Als Beste Ihres Jahrgangs sind Sie auch die besten Botschafterinnen und Botschafter für die duale Ausbildung. Das ist sehr wichtig für unsere Gesellschaft und unsere Arbeitswelt. Denn schon oft hat die duale Ausbildung dazu beigetragen, dass unser Land herausfordernde Zeiten gut überstanden hat.« ■